MEIN BERLIN NACHRICHTEN AG

19. August 2024

Alarmstufe Rot: Kürzungen bei Gebäudeförderung gefährden Sanierungsziele

Erfahren Sie, warum der Bundesverband für energieeffiziente Gebäudehüllen (BuVEG) vor drohenden Kürzungen beim Klima- und Transformationsfonds warnt. Geschäftsführer Jan Peter Hinrichs betont die Bedeutung einer konstanten Förderung energetischer Sanierungen, um die Sanierungsquote in Deutschland zu erhöhen und Arbeitsplätze in der Bauwirtschaft zu sichern. Lesen Sie mehr über die Herausforderungen und Chancen für einen klimaneutralen Gebäudebestand.

Wichtige Herausforderungen für die energetische Sanierung in Deutschland

Berlin steht vor einer erheblichen Herausforderung im Bereich der energetischen Sanierung von Gebäuden. Geplante Kürzungen beim Klima- und Transformationsfonds (KTF)

gefährden die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG). Jan Peter Hinrichs, Geschäftsführer des Bundesverbands energieeffiziente Gebäudehülle e.V. (BuVEG), warnt, dass dies zu einem dramatischen Rückgang der Sanierungsaktivitäten führen könnte.

Die Sanierungsquote in Deutschland liegt derzeit lediglich bei 0,7 Prozent, weit entfernt vom Zielwert von zwei Prozent. Diese unbefriedigende Zahl zeigt, dass viele Immobilieneigentümer zögern, ihre Gebäude energetisch zu ertüchtigen. Ein Rückgang in den Förderungen könnte dieses Zögern noch verstärken, was sowohl ökonomische als auch ökologische Konsequenzen zur Folge hätte.

Eine der zentralen Herausforderungen ist das Vertrauen der Immobilienbesitzer in die langfristigen Ziele der Bundesregierung. Die Förderung der energetischen Sanierung, insbesondere der Gebäudehülle ‚ dazu gehören Dämmung und Fenster ‘ ist entscheidend für die Stärkung der deutschen Bauwirtschaft. Hinrichs betont, dass eine Umverlagerung von Kapazitäten aus dem Neubau in den Sanierungsbereich nicht nur Arbeitsplätze sichert, sondern auch die Binnenkonjunktur ankurbelt.

Die Auswirkungen der geplanten Fondskürzungen können weitreichend sein. Wenn das Vertrauen in die Förderpolitik schwindet, kann dies die Bereitschaft der Eigentümer, in energetische Sanierungen zu investieren, erheblich beeinträchtigen. Um einen klimaneutralen Gebäudebestand zu erreichen, ist es unerlässlich, dass die verfügbaren Mittel strategisch und transparent eingesetzt werden.

Die Situation erfordert ein verstärktes Augenmerk auf die Förderung der energetischen Sanierung. Innereuropäische Trends zeigen, dass nachhaltige Investitionen in die Gebäudeinfrastruktur nicht nur ökonomisch sinnvoll sind, sondern auch zur Erreichung der Klimaziele beitragen. Daher ist es von höchster Wichtigkeit, dass die Bundesregierung ihr

Engagement für die energetische Sanierung beibehält und die erforderlichen finanziellen Mittel bereitstellt.

Zusammenfassend ist es klar, dass die energetische Sanierung einen zentralen Baustein für die Klimapolitik in Deutschland darstellt. Es liegt an den Entscheidungsträgern, das Vertrauen der Bürger zu stärken und ein Umfeld zu schaffen, das energetische Sanierungen fördert und unterstützt.

Details

Besuchen Sie uns auf: mein-berlin.net